

# Inhalt

1	Der Rahmen . . . . .	7
1.1	Einleitung . . . . .	7
1.2	Juden und Medizin: Historisch-kulturwissenschaftliche Perspektiven . . . . .	19
1.3	(Jüdische) Identität: Debatten und Definitionen . . . . .	39
2	Ärzte zwischen jüdischer Identität und professionalisiertem Berufsverständnis . . . . .	55
2.1	„Gelehrte“ und „Reformer“: Jüdische Ärzte im Berlin des 18. Jahrhunderts als Aktivisten des kulturellen Wandels . . . . .	55
2.2	Die Assimilationserwartungen der christlichen Umwelt: Der Streit Gumprecht-Osiander in Göttingen um 1800 . . . . .	104
2.3	Jüdische Ärzte und professioneller Habitus im frühen 19. Jahrhundert: Das Beispiel Hamburg . . . . .	134
2.4	„Gelebte Moderne“: Die Trennung von ärztlicher und jüdischer Identität in den Schriften des Arzt-Literaten Phoebeus Philippson (1830 bis 1860) . . . . .	158
3	Gesundheitliche Praxis und jüdische Tradition: Konflikte und Lösungen . . . . .	166
3.1	Der Beerdigungsfristenstreit im späten 18. Jahrhundert: Religionsverträgliche Verweltlichung und Ansätze eines kulturellen Verständnisses des Judentums . . . . .	166
3.2	Von der Wohltätigkeit zum sozialen Netzwerk: Die Modernisierung der organisierten jüdischen Krankenversorgung in Dresden (1780 bis 1850) . . . . .	196
3.3	Biegen, ohne zu brechen: Das neue jüdische Religionsverständnis in der medizinischen Beschneidungsdebatte (1830 bis 1850) . . . . .	206
3.4	Weltliche Experten des Jüdischen: Die Dominanz der Ärzte über die Rabbiner in der Debatte um die Beschneidungsreform (1830 bis 1850) . . . . .	221
4	Die Medizin und der kulturelle Wandel im Judentum . . . . .	236
4.1	Kompatibles Jüdischsein: Die Medizin als Kristallisationskern eines modernen jüdischen Selbstverständnisses . . . . .	236

4.2 Gestaltete Identität statt Assimilation: Jüdischer Kulturwandel und kulturelle Hybridisierung . . . . .	244
Literatur . . . . .	259
Archivalische Quellen . . . . .	259
Primärliteratur . . . . .	260
Sekundärliteratur . . . . .	266